



## Wulff Aengevelt: 'Unsozial und falsch!'

Wulff Aengevelt: "Unsozial und falsch!"  
Zu den Folgen der weiteren Grunderwerbsteuererhöhung in NRW  
Investitionen in Immobilien als sachwertgesicherte Kapitalanlage erhalten in Nordrhein-Westfalen erneut einen Dämpfer: Die rot-grüne Landesregierung NRW kündigt mit der zynischen Begründung - aufgepasst - geringerer Neuverschuldung für den ersten Januar 2015 eine weitere 30-prozentige Erhöhung der Grunderwerbsteuer von fünf auf sechseinhalb Prozent an - seit September 2011 bedeutet dies einen Anstieg um 86 Prozent. NRW bildet dann zusammen mit dem Saarland und Schleswig-Holstein das momentane unrühmliche "Spitzentrio". Und ein Ende der Preis-Rallye ist nicht in Sicht, da es flächendeckend Haushaltslöcher zu stopfen gibt. Denn genau dazu haben alle Bundesländer bis auf Bayern und Sachsen die einstmals bundeseinheitliche Grunderwerbsteuer von dreieinhalb Prozent innerhalb kurzer Zeit und ohne sachbezogenen Grund um 40 bis 86 Prozent erhöht.  
Das ist unsozial, denn es trifft insbesondere die Erwerber von Privatimmobilien zur Eigennutzung. Diese operieren oftmals mit engen Budgets. Eine deutlich vierstellige Verteuerung stellt für sie eine erhebliche Erschwernis dar. Auch Investoren und Projektentwickler kalkulieren in überschaubaren Rendite- und Ertragsgrenzen. Die Erhöhung der Grunderwerbsteuer verteuert größere Investments z.B. im zweistelligen Millionenbereich bereits um mehrere hunderttausend Euro.  
Führt die Steuererhöhung tatsächlich zu erhofften Mehreinnahmen im dreistelligen Millionen-Bereich oder zu massiven Umgehungen vor allem im Investmentbereich durch sogenannte "Share-Deals", bei denen Immobilien grunderwerbsteuerfrei über Gesellschaftsanteile gehandelt werden? Glasklar letzteres! Binnen Jahresfrist sind 2013 die Marktumsätze per Share-Deals beispielsweise in Berlin um 41 Prozent auf vier Milliarden Euro gestiegen, in Frankfurt haben sie sich mit zwei Milliarden Euro verdoppelt und in Düsseldorf mit 840 Millionen Euro sogar verfünffacht. Dadurch gehen nicht nur hunderte Millionen Steuereinnahmen verloren, sondern auch Markttransparenz, denn solche Transaktionen und großen Marktsegmente werden nicht von den städtischen Gutachterausschüssen erfasst.  
Zudem schafft wie die Mietpreisbremse auch die Grunderwerbsteuererhöhung nicht eine einzige neue Wohnung. Vielmehr wirft sie Schwellenhaushalte um Jahre zurück, behindert die private Bildung von Wohneigentum und heizt Steuervermeidung im großvolumigen Bereich weiter an. Das ist ungerecht und unsozial.  
Firmeninformationen:  
AENGEVELT IMMOBILIEN, gegründet 1910, ist mit rd. 125 Mitarbeitern an den Standorten Düsseldorf (Stammhaus), Berlin, Frankfurt/M., Leipzig, Magdeburg und Dresden einer der größten und erfahrensten Immobilien-Dienstleister Deutschlands und bietet seinen Kunden zusammen mit seinen Partnernetzwerken DIP - Deutsche Immobilien-Partner und IPP International Property Partners bundesweit und international eine umfassende kundenindividuelle Betreuung in den Marktsegmenten Büro, Einzelhandel, Logistik, Hotel und Wohnen.  
Das Unternehmen begleitet und berät seine Kunden auf Basis seines umfangreichen wissenschaftlichen Immobilien-Research auf der gesamten Wertschöpfungsstrecke ihrer Liegenschaften - vom Einkauf über Projektinitiierung/-begleitung, Vermietung etc. bis hin zum Exit/Verkauf.  
Hierbei lässt AENGEVELT regelmäßig seine Dienstleistungen durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut überprüfen. Das Ergebnis der jüngsten Befragung sind wiederum Bestnoten hinsichtlich der Kundenzufriedenheit: Die Quote derjenigen, die AENGEVELT auf jeden Fall bzw. evtl. wieder als Dienstleister beauftragen würden, erreicht den Spitzenwert von 99%.  
Um seinen Kunden eine völlig interessenunabhängige, marktorientierte Fachberatung zu garantieren, ist und bleibt AENGEVELT absolut banken-, versicherungs- und weisungsungebunden und damit frei von Allfinanz- und Konzernstrategien und pflegt zudem ein umfassendes Wertemanagement.  
Außerdem ist AENGEVELT seit 2008 DIN EN ISO9001:2008 zertifiziert und gehörte 2010 zu den ersten Unternehmen der deutschen Immobilienwirtschaft, die von der "Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e.V." (ICG) das Zertifikat "ComplianceManagement" erhalten haben.  
Immobilien Scout GmbH  
Andreasstr. 10  
10243 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 - 24 301 1100  
Telefax: 030 - 24 301 1110  
Mail: [Redaktion@ImmobilienScout24.de](mailto:Redaktion@ImmobilienScout24.de)  
URL: <http://www.immobilienscout24.de>

## Pressekontakt

Immobilien Scout GmbH

10243 Berlin

[immobilienscout24.de](http://immobilienscout24.de)  
[Redaktion@ImmobilienScout24.de](mailto:Redaktion@ImmobilienScout24.de)

## Firmenkontakt

Immobilien Scout GmbH

10243 Berlin

[immobilienscout24.de](http://immobilienscout24.de)  
[Redaktion@ImmobilienScout24.de](mailto:Redaktion@ImmobilienScout24.de)

ImmobilienScout24 ist der größte deutsche Internet-Marktplatz für Immobilien. Mit über 10 Millionen Besuchern (Unique Visitors; laut comScore Media Metrix) pro Monat ist die Website auch das mit Abstand meistbesuchte Immobilienportal im deutschsprachigen Internet. Das Unternehmen sitzt in Berlin und beschäftigt über 600 Mitarbeiter. Seit über 10 Jahren ist ImmobilienScout24 erfolgreich im Internet tätig.